

Ausbildungskonzept der Neurologischen Klinik am Klinikum Weiden (Kliniken Nordoberpfalz AG) – Änderung zum 01.10.2011

Dieses Ausbildungskonzept präzisiert die Angaben, die der Bayerischen Landesärztekammer im Schreiben vom 23.09.2004 gemacht wurden. Die Bayerische Landesärztekammer hat Herrn Chefarzt Dr. Michael Angerer mit Schreiben vom 22.11.2004 die volle Weiterbildung gemäß § 5 der Weiterbildungsordnung für die Ärzte Bayerns vom 24.04.2004 erteilt.

Grundlage dieses Ausbildungskonzeptes ist die Weiterbildungsordnung für die Ärzte Bayerns vom 24.04.2004 (Stand 01.01.2008) Abschnitt B 17: **Gebiet Neurologie**. Gemäß dem formulierten Weiterbildungsziel gliedert sich die Ausbildung in der Neurologischen Klinik in mehrere Unterabschnitte:

Von unserer Klinik kann die 24-monatige Patientenausbildung in der Patientenversorgung stationär neurologischer Patienten in vollem Umfang gewährleistet werden. In der Regel wird diese zumindest 48 Monate betragen.

Die in der Gebietsarztweiterbildungsordnung fest vorgeschriebene sechsmonatige ganztägige intensivmedizinische Ausbildung wird ab 01.10.2011 auf unserer internistisch-neurologischen Intensivstation 83 (vier fest zugeordnete Beatmungsbetten Neurologie) unter Leitung von Herrn Chefarzt Dr. Michael Angerer durchgeführt. Die in der Weiterbildungsordnung aufgeführten Weiterbildungsinhalte werden im Rahmen unseres Ausbildungscurriculums erreicht.

Ausbildungscurriculum:

Erstes Ausbildungsjahr: Einführung der Gebietsanfänger in das Neurologische Fachgebiet. 6 Wochen Arbeit auf der Neurologischen Station unter Anleitung eines **erfahrenen Arztes im Weiterbildung** und **einer Fachärztin / eines Facharztes für Neurologie als persönlichen Supervisor**.

Hierbei wird eine Einarbeitung in die Ultraschalldiagnostik des neurologischen Fachgebiets (extra- und intracranielle hirnversorgende Arterien) durchgeführt (unter oberärztlicher Supervision - DEGUM-Ausbilder).

Ziel: Einarbeitung in das neurologische Fachgebiet, Erlangung der Dienstfähigkeit für Bereitschaftsdienst.

Dreiwöchige Ausbildung auf der überregionalen Stroke-Unit unter Anleitung eines erfahrenen Assistenten und/oder Oberarztes.

Ziel: Erlangung der Dienstfähigkeit für Bereitschaftsdienste.

Nach 12 Wochen in der Regel Erreichen der Dienstfähigkeit für die Bereitschaftsdienste; im Anschluss daran Übernahme in den Schichtdienst der Neurologischen Klinik einschließlich zunächst Spätdienst, dann Bereitschaftsdienst und Wochenenddienst nach Dienstplan (derzeit 24-Stunden-Präsenzdienst). Zu diesem Zeitpunkt sollen die Grundkenntnisse der Ultraschall-Diagnostik

hirnversorgender Arterien vorliegen (Ziel für diesen Zeitpunkt 50 selbständig durchgeführte Duplex-Sonographien der extra- und intracraniellen Gefäße).

Zweites Ausbildungsjahr: Eingliederung in den Aufnahmedienst: Unter oberärztlicher Supervision tagsüber Aufnahmedienst im Bereich der Zentralen Aufnahme, Mitversorgung von Patienten auf der Aufnahmestation sowie Regeldienst und Schichtdienst im Bereich der Stroke-Unit und der allgemein-neurologischen Stationen.

Ziel: Vertiefung der Kenntnisse auf dem neurologischen Fachgebiet, insbesondere Vertiefung im Bereich der neurologischen Notfallmedizin.

Drittes Ausbildungsjahr: Im dritten Ausbildungsjahr ist die Einarbeitung und die Durchführung der neurophysiologischen Messmethoden vorgesehen. Die in Ausbildung befindlichen Ärzte arbeiten in diesem Jahr halbtags im Konsiliardienst, Ambulanz- bzw. Notaufnahmebereich einschließlich Aufnahmestation unter oberärztlicher Supervision, jedoch in großen Teilen selbständig. Ab 12.30 Uhr arbeiten die Ärzte in der Neurophysiologie und im EEG-Labor mit Schwerpunkt – Ableitung und Auswertung von EEG's, evozierten Potentialen, neurographischen Messungen und Elektromyographie. Dies beinhaltet auch die Durchführung und Auswertung der Videonystagmographie, jeweils unter Anleitung von erfahrenen medizinisch-technischen Assistenten und unter oberärztlicher bzw. chefärztlicher Supervision.

Viertes Ausbildungsjahr: Die in Ausbildung befindlichen Ärzte arbeiten im Schichtdienst, vertiefen die Kenntnisse in der allgemeinen Neurologie, im intensivmedizinischen Bereich, werden bevorzugt im Konsiliardienst eingesetzt, hier auf den Intensivstationen des Hauses, des Weiteren sind sie mit der Anleitung jüngerer Assistenzärzte in den Bereichen Stroke Unit und Allgemeinneurologie betraut. Hinzu kommt der Einsatz im Ambulanzbereich.

Im dritten bis vierten Ausbildungsjahr erfolgt der 6-monatige Einsatz auf unserer abteilungseigenen (neurologisch-internistisch geführten) Intensivstation.

Fünftes Ausbildungsjahr: Das fünfte Ausbildungsjahr ist im Wesentlichen für die 12-monatige Rotation in die Psychiatrie und Psychotherapie gedacht. Hierbei besteht eine Kooperation mit dem Bezirk Oberpfalz/Bezirkskrankenhaus Wöllershof. Die in Weiterbildung befindlichen Ärzte werden im Rahmen einer Rotation nach Wöllershof delegiert, das Arbeitsverhältnis mit der Kliniken Nordoberpfalz AG besteht in dieser Zeit weiter. Alternativen (eigenständige Organisation eines psychiatrischen Jahres) sind den ärztlichen Kollegen selbstverständlich frei gestellt.

Im Rahmen diesen Curriculums werden sämtliche Weiterbildungsinhalte abgebildet, einschließlich der auf Seite 2 des Abschnittes 17 erwähnten definierten Untersuchungs- und Behandlungsverfahren, insbesondere werden die neurophysiologischen Messverfahren von uns angeboten. Die Funktionsdiagnostik des autonomen Nervensystems wird ebenfalls in unserem neurophysiologischen Labor geleistet. Die neuro-otologischen Untersuchungsmethoden sind durch unser Videonystagmographie-Labor abgebildet. Verhaltensneurologische, neuropsychologische Testverfahren sowie neurologische Befunderhebung bei Störungen der höheren Hirnleistungen werden im Rahmen unserer Stroke Unit-Ausbildung gelehrt, desgleichen die Erstellung von Rehabilitationsplänen.

Weiden, den 17.08.2011

Dr. med. Michael Angerer
Chefarzt